

Fremdsprachen, der Literatur, Kunst und Körperkultur gelehrt, und ihre gesunde physische Entwicklung wird gewährleistet, um sie so auf das Leben, die Arbeit und den Beruf gut vorzubereiten.

Um das schulpolitische Programm des VIII. Parteitages zu realisieren, sind 54 000 Lehrer und Erzieher neu ausgebildet worden, die ihre Tätigkeit in den Schulen und anderen Volksbildungseinrichtungen aufgenommen haben.

Auch auf dem Gebiet der Vorschulerziehung wurden bedeutende Fortschritte erzielt. Heute besuchen 82 Prozent aller Drei- bis Sechsjährigen einen Kindergarten. Das ist eine große politische, soziale und pädagogische Errungenschaft unseres Staates. Sie ermöglicht, eine gesunde körperliche Entwicklung aller Vorschulkinder zu gewährleisten und sie durch die Entwicklung von Sprache und Denken sowie elementarer sittlicher Eigenschaften und Gewohnheiten gut auf die Schule vorzubereiten. Es ist von großer schulpolitischer und sozialer Bedeutung, daß heute 70 Prozent der Schüler der 1. bis 4. Klasse nach dem Unterricht einen Schulhort besuchen.

Der weiteren Verbesserung der materiellen Bedingungen und der Qualität der Arbeit dieser Einrichtungen wurde großes Augenmerk geschenkt. Viel wurde von unserem Staat getan, um eine gute Betreuung, Erziehung und Entwicklung der Kinder zu gewährleisten, die außerhalb der Familien in den Heimen der Jugendhilfe aufwachsen oder Einrichtungen des Sonderschulwesens in Anspruch nehmen. Durch Neuschaffung von Einrichtungen der Vorschulerziehung wurde vielen berufstätigen Müttern eine große Unterstützung zuteil. Geplant waren 53 000 neue Kinderkrippenplätze, erreicht wurden über 63000. Geplant waren 111000 Plätze in Kindergärten, erreicht wurden über 133 000.

Wir messen auch der Tatsache eine große Bedeutung bei, daß die Qualität der Schul- und Kinderspeisung ständig erhöht werden konnte. Hier handelt es sich um einen wichtigen Bestandteil der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeits-, Lern- und Lebensbedingungen. Unser Staat hat für die Schul- und Kinderspeisung in den Jahren 1971 bis 1975 nicht weniger als 1,7 Milliarden Mark zur Verfügung gestellt. Der Versorgungsgrad wurde von 47 Prozent im Jahre 1970 auf 68 Prozent im Jahre 1975 erhöht. Dadurch werden in zahlreichen Familien die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter verbessert, und berufstätige Mütter werden von zusätzlicher Hausarbeit entlastet.

Seit dem VIII. Parteitag wurden entsprechend dem Jugendgesetz zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der jungen Generation verwirklicht. So konnten auf dem Gebiet der Berufsausbildung sowie im Hoch- und Fachschulwesen die Arbeits-, Lern- und Lebensbedingungen der Lehrlinge und Studenten wirksam verbessert werden. Dazu gehören beispielsweise die Anhebung der